Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung
für den Bachelor-Studiengang Medientechnik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Hamburg University of Applied Sciences)

Vom ……

Das Präsidium der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg hat am …….. nach § 108 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 4 Satz 3 Hamburgisches Hochschulgesetz – HmbHG- vom 18. Juli 2001 (HmbGVbL. S. 171), zuletzt geändert am 19. Juni 2015 (HmbGVBl. S. 121), die gemäß § 91 Absatz 2 Nummer 1 HmbHG vom Fakultätsrat am 28. Januar 2016 beschlossene "Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelorstudiengang Medientechnik" an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Hamburg University of Applied Sciences) in der nachstehenden Fassung genehmigt.

§ 1 Geltungsbereich

Die studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Medientechnik ergänzt in den nachfolgenden Regelungen die Bestimmungen der „Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Ingenieur-, Natur- und Gesundheitswissenschaften sowie der Informatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (APSO-INGI)" in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Aufbau und Regelstudienzeit

(1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Die Aufnahme neuer Studierender erfolgt semesterweise.

(2) Das Studium besteht aus:

a) theoretischem und anwendungsorientiertem Grundlagenstudium (erstes Studienjahr),
b) theoretischem und anwendungsorientiertem Vertiefungsstudium (zweites Studienjahr),
c) Wahlschwerpunkten, Praxisphase und Abschlussarbeit (drittes und viertes Studienjahr).

(3) In das Studium ist eine Praxisphase von mindestens 15 Wochen Dauer integriert. Die Praxisphase findet in einschlägigen Betrieben der Medienbranche im Anschluss an das dritte Studienjahr statt.

(4) Das Department Medientechnik stellt für das gesamte Studium einen allgemeinen Studienplan auf, der insbesondere für jedes Studienmodul Umfang, Veranstaltungsart und zeitliche Lage in der Semesterfolge ausweist. Für alle Module werden vom Department Medientechnik Lernziele und Lehrinhalte erstellt und veröffentlicht. Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen. Er gilt in seiner jeweils zuletzt beschlossenen Fassung.

§ 3 Akademischer Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)" verliehen.

§ 4 Module und Leistungspunkte

(1) Die Bachelorprüfung ist eine studienbegleitende Prüfung. Sie besteht aus Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und den zugeordneten Prüfungs-, Prüfungsvor- und Studienleistungen. Das gesamte Lehrangebot ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Die genauen Beschreibungen der fachlichen Inhalte finden sich im Modulhandbuch.

(2) Das Studium umfasst die nachfolgenden Prüfungs- und Studienleistungen und ihnen zugeordnete Prüfungsvorleistungen.

Nr.	Modul	Sem	Inhalt	LVA	Gr	CP	SWS	PA	PF	G
	1. Studienjahr									
M1	Mathematik 1	1	Mathematik 1	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		1	Mathematik 1	Üb	20		1	SL	ÜT(PVL)	
M2	Physik 1	1	Physik 1	semU	40	5	4	PL	K, M	4
M3	Technische Informatik	1	Technische Informatik	semU	40	5	3	PL	K, M, Pj	4
		1	Technische Informatik	Lab	10		1	SL	LA	
M4	Elektrotechnik	1	Elektrotechnik 1	semU	40	8	3	PL	K, M+Üt	4
		2	Elektrotechnik 2	semU	40		1			
		1	Elektrotechnik 1	Lab	10		1	SL	LA	
		2	Elektrotechnik 2	Lab	10		1	SL	LA	
M5	Grundlagen Gestaltung	1	Bildgestaltung/Dramaturgie 1	semU	40	5	2	PL	R, H	4
		1	Gestaltung	semU	40		2	SL	Ln	
M6	Mathematik 2	2	Mathematik 2	semU	40	8	5	PL	K, M	4
		2	Mathematik 2	Üb	20		1	SL	ÜT(PVL)	
M7	Physik 2	2	Physik 2	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		2	Physik 2	Lab	10		1	SL	LA	
M8	Lichttechnik	2	Lichttechnik	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		2	Lichttechnik	Lab	10		1	SL	LA	
M9	Videotechnik 1	2	Videotechnik 1	semU	40	6	4	PL	K, M	4
		2	Bildgestaltung/Dramaturgie 2	Lab	20		2	SL	LA, Pj	
M10	Technisches Projekt	1	Technisches Projekt Vorbereitung	KGP	5	8	1	SL	Pj	
		2	Technisches Projekt Durchführung	KGP	5		2			
	2. Studienjahr									
M11	Nachrichtentechnik 1	3	Nachrichtentechnik	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		3	Nachrichtentechnik	Lab	10		1	SL	LA	
M12	Programmieren 1	3	Programmieren 1	Übung	20	5	4	PL	K, M , H	4
M13	Tontechnik 1	3	Tontechnik 1	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		3	Tontechnik 1	Lab	10		1	SL	LA	
M14	Videotechnik 2	3	Videotechnik 2	semU	40	5	3	PL	K, M, R	4
		3	Videotechnik 2	Lab	10		1	SL	LA	
M15	Elektronik	3	Elektronik	semU	40	7	4	PL	K, M, Pj	4
		3	Elektronik	Lab	10		2	SL	LA	
M16	ShortCut	3	ShortCut	semU	40	5	2	SL	H, Pj	
		3	ShortCut	KGP	5		2			
M17	Digitale Signalverarbeitung	4	Digitale Signalverarbeitung	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		4	Digitale Signalverarbeitung	Lab	10		1	SL	LA	
M18	Netzwerke	4	Netzwerke	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		4	Netzwerke	Lab	10		1	SL	LA	
M19	Tontechnik 2	4	Tontechnik 2	semU	40	5	3	PL	K, M	4
		4	Tontechnik 2	Lab	10		1	SL	LA	
M20	Wahlmodul 1	4	Fach gem. §4 (4) Abs. b) (Technik)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M21	Projekt A	4	Projekt A	KGP	5	8	2	SL	Pj	
	3. Studienjahr									
M22	IT-Systeme	5	IT-Systeme	semU	40	5	4	PL	K, M	4
M23	Nachrichtentechnik 2	5	Nachrichtentechnik/ Telekommunikation	semU	40	7	6	PL	K, M	4
M24	Medien und Gesellschaft	5	Medienrecht	semU	40	5	4	PL	K, H, R	4
M25	Projekt B	5	Projekt B	KGP	5	8	2	SL	Pj	
M26	Wahlmodul 2	5	Fach gem. §4 (4) Abs. b) (Technik)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M27	Betriebswirtschaftliche Grundlagen	6	BWL	semU	40	5	4	PL	K,H,R	4
M28	Wahlmodul 3	6	Fach gem. §4 (4) Abs. b) (Technik)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M29	Wahlmodul 4	6	Fach gem. §4 (4) Abs. b) (Technik)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M30	Wahlmodul 5	6	Fach gem. §4 (4) Abs. c) (Gestaltung)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M31	Wahlmodul 6	6	Fach gem. §4 (4) Abs. c) (Gestaltung)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
M32	Wahlmodul 7	6	Fach gem. §4 (4) Abs. b) (Technik) oder gem. §4 (4) Abs. c) (Gestaltung)	semU	30	5	4	PL	Ln	4
	4. Studienjahr									
M33	Praxisphase	7		Praxis	1	15	0	SL	H	
M34	Bachelor-Kolloquium	7			1	3	0	SL	KO	
M35	Bachelorarbeit	7	Bachelorarbeit	BA-Thesis	1	12	0	PL		20

Es gelten folgende Abkürzungen:

Nr. = Modulnummer
Sem = Semester
Gr = Gruppengröße
CP = Credit Points, Leistungspunkte
SWS = Semesterwochenstunden
G = Notengewichtung

Lehrveranstaltungsarten (LVA):
semU = Seminaristischer Unterricht
Lab = Laborübung
Üb = Übung
KGP = Kleingruppenprojekt
BA-Thesis = Bachelorthesis

Prüfungsarten (PA):
SL = Studienleistung (unbenotet)
PL = Prüfungsleistung (benotet)

Prüfungsformen (PF):
K = Klausur
M = mündliche Prüfung
R = Referat
H = Hausarbeit
LA = Laborabschluss
Ln = Leistungsnachweis (Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat)
Pj = Projekt
ÜT = Übungstestat
PVL = Prüfungsvorleistung

(3) Die jeweilige Prüfungsform sowie gegebenenfalls die Termine der Tests sind zu Beginn der Lehrveranstaltung durch den Prüfungsausschuss festzulegen und bekannt zu geben.

In jedem Modul mit Prüfungsform Klausur (K)

a) können zusätzlich entweder bis zu zwei Tests nach APSO-INGI §14 (3) Punkt 11 geschrieben werden, deren Ergebnisse in der Summe mit bis zu 20% in die Klausurnote eingehen können,
b) oder es kann zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden, deren Note mit bis zu 40% in die Klausurnote eingehen kann.

(4) Für die Wahl der Fächer in den Wahlpflichtmodulen gelten folgende Regelungen:

a) Im Wahlpflichtbereich müssen sieben Module gewählt werden, davon mindestens vier aus dem Bereich Technik und mindestens zwei aus dem Bereich Gestaltung.
b) Wahlmodule aus dem Bereich Technik: Audiotechnik und -produktion (ATP), Videotechnik und -produktion (VTP), Farbmetrik (FMET), Eventtechnik (EVT), Aktuelle Trends und Technologien (ATT), Elektrotechnik für Event (EEV), Beschallungstechnik (BST), Audio-Video-Programmierung (AVPRG), Programmieren 2 (P2), IT-Systeme/Sicherheit (ISS), Mobile Systeme (MOSY), Storage Management (STOR), Kryptografie (KRY), Computer Grafik (CG), Relationale Datenbanken (RDB), Virtuelle Systeme (VS).
c) Wahlmodule aus dem Bereich Gestaltung: Media Design 1 (MD1), Media Design 2 (MD2), Systematik Dramaturgie (SDRA), Praxis Dramaturgie, (PDRA), Lichtdesign (LID), Musikproduktion (MUS), Filmton(FT).
d) Der Prüfungsausschuss kann zu Beginn eines Semesters diese Auflistung durch weitere Fächer ergänzen.

§ 5 Ablegung der Prüfungen

Die Modulprüfungen des dritten Studienjahres können erst dann abgelegt werden, wenn sämtliche für das erste Studienjahr vorgeschriebenen Modulprüfungen und die damit verbundenen Studienleistungen bestanden sind.

§ 6 Bewertung und Benotung

(1) Die Bewertung aller Prüfungsleistungen richtet sich nach der Gewichtung, die in der Übersicht in §4 (2) angegeben ist.

(2) Für die Benotung der Prüfungsleistungen wird die Regelung nach §21 (2) APSO-INGI angewendet.

(3) Die Gesamtnote errechnet sich anhand der gewichteten Modulnoten aus §4 (2).

§ 7 Bachelor-Arbeit

Die Bearbeitungsdauer der Bachelor-Abschlussarbeit beträgt zehn Wochen. Die Ausgabe der Arbeit setzt die erfolgreiche Ablegung aller Modulprüfungen der ersten zwei Studienjahre des Bachelorstudiengangs voraus.

§ 8 Anerkennung und Anrechnung von Leistungen; Frühstudierende

(1) Beim Übergang auf eine andere Hochschule sind Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studien- und berufspraktische Zeiten anzuerkennen, sofern keine wesentlichen Unterschiede zwischen den erworbenen und den an der aufnehmenden Hochschule zu erwerbenden Kenntnissen und Fähigkeiten bestehen.

(2) Auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, die jenen gleichwertig und für einen erfolgreichen Abschluss eines Studiengangs erforderlich sind, sind in einem Umfang von bis zur Hälfte auf die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen anzurechnen.

§ 9 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten, Übergangsregelungen

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag der Veröffentlichung im Hochschulanzeiger in Kraft. Sie gilt erstmals für alle erstimmatrikulierten Studierenden zum Wintersemester 2016/2017.

(2) Die Prüfungs- und Studienordnung des Bachelorstudiengangs Medientechnik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg vom 08.02.2007 (Amtlicher Anzeiger 2007, S. 849), gilt nur für die vor dem Wintersemester 2008/2009 immatrikulierten Studierenden. Sie tritt am 28.02.2017 außer Kraft.

(3) Die Prüfungs- und Studienordnung des Bachelorstudiengangs Medientechnik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg vom 22.07.2010 (Hochschulanzeiger 53/2010 S. 18), zuletzt geändert am 22.07.2010 (Hochschulanzeiger 53/ 2010 S. 14), gilt nur für die vor dem Wintersemester 2016/2017 immatrikulierten Studierenden. Sie tritt am 31.08.2021 außer Kraft.

(4) Der Wechsel von den in Absätzen (2) und (3) genannten Ordnungen in diese Ordnung wird durch Übergangspläne geregelt, die vom Fakultätsrat zu beschließen und in geeigneter Form bekannt gegeben werden. Die Übergangspläne enthalten Äquivalenzlisten, die festlegen, welche Prüfungs- und Studienleistungen dieser Ordnung mit denen der Ordnungen nach Absätzen (2) oder (3) gleichwertig sind.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Hamburg, den ……..